

## Pressemitteilung vom 31. Mai 2010

Ritterschlag für Modellvorhaben der Diakonie Hochfranken

### Bundesministerium wählt Projekt unter die Top 20

BERLIN / HOF

In einem Feld von mehr als 100 Bewerbungen hat sich die Diakonie Hochfranken mit einem neuen „Beratungs- und Moderationsangebot zur altergerechten Wohnumfeldverbesserung“ behauptet. Das Modellvorhaben wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgewählt, um beispielhafte und übertragbare Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Dem vorausgegangen waren eine umfangreiche Bewerbung und eine gründliche Prüfung, zu der drei Expertinnen nach Hof gekommen waren, um sich bei der Diakonie Hochfranken vor Ort über die Pläne zu informieren.

An mehreren Orten in Stadt und Landkreis Hof sollen Gebäude und Wohnumfelder altersgerecht gestaltet werden. Ein einzigartiges Konzept setzt hier mit wissenschaftlicher Begleitung völlig neue Impulse: Es verbindet die beschäftigungsfördernden Maßnahmen der geplanten Lebensmittelpunkte mit Moderations- und Beratungsdienstleistungen rund ums altersgerechte Wohnen und Leben.

Vor kurzem erhielten Geschäftsführerin Maria Mangei und die beiden Bereichsleiter Jürgen Schöberlein und Matthias Wagner die frohe Nachricht: Ihr Konzept gehört zu den Top 20 aus bundesweit über 100 ausgearbeiteten Ideen – und wird entsprechend vom Ministerium gefördert.

Das Modellvorhaben, das in festlichem Rahmen im Verkehrsministerium in Berlin gekürt wurde, wird Teil des Gesamtprojekts „Lebensmittelpunkte“, das die Diakonie Hochfranken vor wenigen Monaten initiiert hat. Somit werden in einem Wurf Perspektiven für junge und alte Bevölkerungsgruppen geschaffen. „Gemeinsam mit den Kommunen werden wir hier als evangelischer Träger für die Menschen und für die Region aktiv“, sagt Maria Mangei. „Sozialräumlich vernetzt zu arbeiten steht schon seit geraumer Zeit auf unserer Prioritätenliste ganz oben.“

„Eine soziale Infrastruktur brauchen wir auch als Helfer. Daher haben wir ein zweifaches Interesse daran, nachhaltige Strukturen zu schaffen“, betont Jürgen Schöberlein.

Gebäudeeigentümer und Träger von Infrastruktureinrichtungen sollen mit dem neuen Angebot motiviert und unterstützt werden, mit entsprechenden Investitionen die Wohn- und Lebensbedingungen für das Alter rechtzeitig und dauerhaft zu verbessern. Dabei arbeitet die Diakonie Hochfranken mit der Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, zusammen.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, das dem Bauministerium angegliedert ist, möchte mit Hilfe der 20 ausgewählten Modellvorhaben das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ weiterentwickeln.

Hauptziel ist die Sicherung der Teilhabe älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen am gesellschaftlichen Leben. So soll älteren Menschen noch lange ein selbstständiges Leben im gewohnten Wohnumfeld ermöglicht und eine lebendige Nachbarschaft mit gegenseitiger Unterstützung gefördert werden. Gleichzeitig profitieren von barriere-reduzierenden Investitionen auch andere Bevölkerungsgruppen wie Familien mit kleinen Kindern.

Dass die Diakonie Hochfranken und ihre Projektpartner mit dem Antrag so erfolgreich waren, verdanken sie zahlreichen Unterstützern. „Dass unser Konzept bundesweit zum Modell werden soll, haben wir auch der Hilfe aus dem Landratsamt, der Stadterneuerung Hof, der Stadtplanung und der Städtebauförderung zu verdanken“, betont die Geschäftsführerin.

Nächste Schritte sind nun die Ausarbeitung des Beratungskonzeptes sowie die Suche nach geeigneten Mitarbeitern.



Prof. Elke Pahl-Weber, Leiterin des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung, beglückwünscht Jürgen Schöberlein, Maria Mangei und Matthias Wagner (von links) von der Diakonie Hochfranken zur Aufnahme ihres Modellvorhabens in die Projektförderung. Bei der Auftaktveranstaltung in Berlin freuten sich die Hofer, in den Kreis der bundesweit 20 Projektpartner des Bauministeriums gewählt worden zu sein.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Mobil 0171- 5209358

Fax 09281-140039-122

[eva.doehla@diakonie-hochfranken.de](mailto:eva.doehla@diakonie-hochfranken.de)

[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)

---

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei